

Ursprung Vs. Zivilisation (The Tribe)

Jay x Pride

Von Sommerwind

Kapitel 1:

Heyo! Warum zum Teufel gibt es hier keine The Tribe Kategorie?? Naja Glückwunsch an die, die die Story trotzdem gefunden haben ;P bisher ist sie auf fanfiction.de vergammelt weil ich irgendwie noch net dazu kam die hier auch mal hochzuladen.

So.. und obwohl es eh mal wieder keiner beachten wird: Das hier ist ein RPG, heißt ich habe Jay geschrieben und Sturmvogel Pride, klar soweit? *g*

Ursprung Vs. Zivilisation

Der blonde General der Technos trat vor seinen Führer, wie immer die Miene relativ emotionslos. "Ram. Exkursion 41B ist abgeschlossen."

"Gut, gut!" Ereiferte sich der andere Junge, wie jedes mal hoch erfreut wenn etwas zu seiner Zufriedenheit verlief. "Jay, du kannst den restlichen Tag frei machen.. Bis ich dich wieder brauche."

Jay nickte leicht und wandte sich ab, als er auf die Tür zusteuerte folgten ihm die Blicke von Java und Siva... wie immer höchst interessiert. "Ach Jay", hielt Ram den anderen noch einmal auf. "Wenn du Ved siehst.. schick deinen Bruder zu mir. Er soll das neue Programm checken."

"Geht klar..."

Der Blonde verließ schweigend den Kommandoraum und folgte dem Gang zu seinem Zimmer.

"Wir haben fast nichts mehr zu essen..." Das war der Satz, den Pride in diesen Wochen oft genug hörte. Und immer versuchte er sein Bestes um den Vorratsschrank der Mallrats zu füllen.

So auch heute. Auf dem Markt versuchte er einen Händler aufzutreiben, der frisches Gemüse verkaufte und keinen vollkommen überhöhten Preis forderte.

"Das ist Wucher!", beschwerte er sich bei dem vierten an diesem Tag.

"Willst du nun was, oder nicht?", fragte der Händler genervt.

Wütend wandte Pride sich ab. Das konnte er nicht bezahlen... nicht wenn er an die kommenden Tage auch denken musste...

Jay entschied, einen Rundgang durch die Stadt zu machen. Auch wenn Ram ihm Freizeit gab, konnte er seiner Pflicht nicht entsagen, sich um die Sicherheit und das Verhalten der 'Virts' zu kümmern. Die 'vorsintflutlichen' Kinder, wie Ram sie nannte, zu überwachen.

Jay teilte Rams Meinung in diesem wie in vielen anderen Punkte nicht. Was sollten ein paar Kids sie in ihren Plänen stören..?

Trotzdem verließ er bald darauf das Gebäude und schlenderte die Straßen entlang. Halb in Zivil.. zumindest ohne Sender und Waffe.

Auch beim fünften und sechsten Händler hatte Pride kein Glück. Keiner wollte ihm für das was er hatte eine angemessene Menge Essen geben. Abgesehen davon, dass das meiste eh halb verfault war. Es kam einfach nichts Frisches mehr in die Stadt..

Seufzend gab er für den Moment auf. Er würde es später und anderswo versuchen müssen... zur Not würden sie noch einmal mit ausgegrabenen Wurzeln vorlieb nehmen müssen...

Es zeigte sich, das Jays Techno-Uniform schon reichte um von den einen Respekt, von den anderen böse Worte zu ernten. Jedoch wagte keiner, nach ihm zu werfen. Trotzdem entging dem jungen Mann nicht, dass die Kinder Hunger litten. Spätestens als er den Markt betrat. Mit leicht gerunzelter Stirn hob er einen harten Laib Brot an und packte ihn auf den Tisch zurück, den Kopf schüttelnd.

Pride ließ sich in einer ruhigen Ecke auf den Boden sinken, schloss kurz die Augen. Auch er hatte Hunger... zu Gunsten der Kinder hatte er die letzten Tage weniger gegessen, als ihm zustand. Es war wirklich fällig, dass sie wieder etwas Anständiges bekamen...

Als er wieder aufsaß beobachtete er einige vorbeihastende Jugendliche. Sie unterhielten sich fluchend über die Technos, ein häufiges Gesprächsthema in letzter Zeit. Pride konnte es ihnen nicht verdenken...

Jay ließ den Markt bald hinter sich. Beschimpfen lassen würde er sich sicher nicht.. dafür aber mit Ram reden. Er konnte jetzt schon voraussagen, dass es vermutlich nichts bringen würde, aber es kam ihm auf den Versuch an.

Gedankenverloren folgte er dem Weg durch die Straßen zurück in Richtung Basis der Technos..

Die vorbeistreunenden Jugendlichen musternd entging Pride auch der Techno nicht, der alleine in Richtung seiner Basis strebte. Er erkannte den Kerl sofort. Wer kannte Jay nicht? Die rechte Hand dieses Verrückten, der sich anmaßte den 'Fortschritt' zu denen zu bringen, die ihn gar nicht haben wollten. Missmutig folgte Prides Blick dem Jungen.

Jay erklomm die Stufen, sich in Gedanken zurechtlegend, was er Ram sagen wollte. Besser man wählte bei ihm seine Worte sorgfältig...

Kurz bevor der Blonde in dem Gebäude verschwand, sah er noch einmal zurück. Eher aus Reflex, als den Blick wirklich gespürt zu haben...

Bei der nächsten Wache erkundigte Jay sich nach Rams Aufenthaltsort, und gleich noch nach dessen Verfassung, bevor er in dien nächsten Raum gewiesen wurde.

Kurz zögern hob er die Hand und pochte mit den Fingerknöcheln gegen die Tür bevor er sie einen Spalt öffnete. "Ram?"

Nach einer Weile machte Pride sich wieder auf. Er konnte seine Freunde nicht mit knurrendem Magen ins Bett gehen lassen. Nicht schon wieder. Heute würde er etwas Anständiges aufreiben.

Ohne noch einmal zu dem Technostützpunkt zurück zu sehen erhob er sich und verschwand in dem Gewirr der Straßen.

"Wer...? Ah, Jay!" Ram rieb sich die Hände, wie er es immer tat. "Wo ist dein Bruder? Hast du ihn gefunden?"

"Nein", gestand der Blonde. "... Ich wollte mit dir reden."

Der Dunkelhaarige sah seinen General an. "So.. und worüber willst du mit mir reden?" Er betätigte den Knopf an seinem Rollstuhl und fuhr näher heran. Jay wäre es lieber gewesen, er hätte Abstand gehalten...

"Über die Lebensmittelrationierung in der Stadt."

Ram schien enttäuscht. Aber Jay fuhr fort. "Die Virts sind unterernährt. Es gibt schon Unruhen in der Stadt, Ram. Und das Essen was die Händler anbieten ist nicht zumutbar."

"Na und?" kam es zurück. Ram machte eine wegwerfende Handbewegung. "Was interessiert uns das? Sollten wir unsere wertvollen Vorräte etwa an dieses Virts verschwenden?"

Jay seufzte lautlos. Damit hatte er gerechnet.. allerdings nicht mit dem, was Ram dann anfügte: "Ebony hat mich auch schon darum.. gebeten.."

Pride hatte beschlossen auf eigene Faust Essen zu besorgen - ohne den Umweg über die Händler, die eh nichts Anständiges anboten.

Zielstrebig hielt er auf den Stadtrand zu und begann nach essbaren Pflanzen und Wurzeln Ausschau zu halten. Tatsächlich wurde er fündig. Mit einem zufriedenen Lächeln grub er eine zwar bittere aber nahrhafte Wurzel aus und verstaute sie in seinem Rucksack.

Ohne groß auf den Weg zu achten suchte er weiter, füllte den Rucksack langsam aber sicher...

Jay beobachtete Ram kritisch. "Ebony?", hakte er nach. "Ja, Ebony... Es war richtig niedlich wie sie ankam und darum gebettelt hat wie sollten ihre Brut doch füttern."

Ram leckte sich über die Lippen, grinste höhnisch. "Nun... ich habe zugestimmt."

Jay blinzelte verwirrt. "Was?"

Ram drehte ein paar Runden in seinem Rollstuhl. "Oh Jay.. Jay. Was glaubst du denn wie viel uns die Virts nützen, wenn sie verhungert sind? Außerdem.. war es ein Gefallen an Ebony." Er lachte dreckig. "Jetzt.. schuldet sie mir was."

Jay war es genug. Das Ergebnis war das was er wollte.. auf die eine oder andere Art und Rams Art trieb ihm Schauer über den Nacken. "Gut.." Er wollte sich abwenden und zur Tür treten, als er hinter sich wieder das Geräusch des anfahrenden Stuhls hört.

"Und du wirst dafür sorgen dass die Vorräte ordentlich verteilt werden." Jay hielt inne.

"Ja.. ", fuhr Ram fort. "Morgen leitest du den Wagen in die Stadt und achtest darauf das die Virts nicht wie Tiere übereinander herfallen.. hörst du?"

Rams säuselnder Tonfall ließ Jay die Augen verengen. "Wie du willst", gab er von sich,

und verließ dann endlich den Raum, sich draußen auf dem Gang merklich entspannend.

Ohne es zu merken näherte sich Pride immer mehr dem alten Kraftwerk, nun schon fast den halben Rucksack gefüllt mit irgendwelchem Grünzeug von dem er wusste, dass es essbar war.

Als der Zaun des Kraftwerkgeländes vor ihm auftauchte blieb er stehen und wollte sich gerade wieder abwenden, da bemerkte er eher aus dem Augenwinkel eine Bewegung. Sofort duckte er sich hinter einen Busch.

Es war eine Gruppe Technos, die aus einer Halle des Kraftwerks kamen. Prides Augen verengten sich. Was hatten die Kerle vor...? Die Gruppe verschwand in einem anderen Gebäude.

Noch einige Minuten blieb Pride in seinem Versteck, dann machte er sich auf den Rückweg. In seinem Kopf arbeitete es. Was könnten die Technos im Kraftwerk wollen, außer... außer...

Jay wäre, so gedankenverloren wie er auf dem Weg zurück war, fast an seinem Bruder vorbeigelaufen. Als er den blonden Haarschopf neben sich bemerkte sah er jedoch auf, und hielt in an der Schulter fest. "Ved."

Der Kleine sah auf.

"Ram hat nach dir gefragt. Irgendwas mit seinem Computer."

Ved grinste. "Wie jedes mal. Tja, wenn er mich nicht hätte." Immer noch selbstgefällig grinsend löste er sich von Jays Hand und folgte dem Weg, aus dem der Ältere gekommen war.

Jay verschwand bald darauf in seinem Zimmer, und setzte sich seufzend aufs Bett, die Arme locker über die Knie gelegt. Er wurde aus Ram einfach nicht schlau...

Salene war nicht sehr begeistert über das 'Krautzeug', welches Pride von seinem Streifzug mitbrachte. Missmutig begutachtete sie seinen Fund.

"Was sollen wir denn damit?"

"Was wohl?" Er nahm eine Wurzel vom Tisch auf. "Essen. Auf dem Markt gibt es nichts, also hab ich uns was besorgt, das nicht schon drei Wochen vor sich hingammelt."

Sie seufzte. Er konnte ihr ansehen, dass ihr ein steinhartes Brot deutlich lieber gewesen wäre als das hier. Ein Punkt, den er noch nie verstanden hatte.

Während sie begann mit missgelaunter Miene das Wildgemüse zuzubereiten setzte er sich an den Tisch, sah ihr dabei zu. "Ich habe Technos auf dem Gelände des Kraftwerkes gesehen...", begann er zaghaft.

"So?" Sie hob nur kurz den Blick. "Und was ist damit?"

"Glaubst du nicht, dass sie... naja... etwas vor haben?"

Sie hielt im Schneiden inne und wandte sich nun doch nachdenklich zu ihm um. "Es sind Technos...", meinte sie langsam. "Sie werden etwas vorhaben.... vielleicht.." Sie zuckte mit den Achseln. "Vielleicht versuchen sie das Kraftwerk wieder anzuschließen. Wer weiß..."

Jay trat sich nach einer Weile die Stiefel ab und streckte sich auf dem Bett aus, die Arme hinter dem Kopf verschränkt.

Ram musste seine 'Virt'-freundliche Phase haben... entschied er. Zuerst erklärte er sich bereit ihnen Nahrung zu geben und als nächstes den Strom, den sie wieder ans Laufen bringen würden.

Aber es war gut so.. bald würde es wieder etwas geben, das sich Zivilisation und Fortschritt nennen konnte...

Technik und gute medizinische Versorgung.... so dachte Jay. Ob mit oder ohne Ram. Dann würde nie wieder das selbe passieren wie vor ein paar Jahren.....

Salene schien beinahe angetan von dem Gedanken, dass das Kraftwerk wieder laufen könnte. Strom war etwas, das die meisten vermissten.

Pride nicht. Er stellte sich vor, wie alles wieder von vorne losgehen würde, gäbe es erst wieder Strom. Die Umweltverschmutzung würde wieder zunehmen, keiner hätte dazu gelernt... Und die Technos waren Schuld daran. Anstatt sie in Ruhe zu lassen, drängten sie ihnen ihre Technologie auf, ohne zu fragen ob sie überhaupt erwünscht war.

Als Pride an diesem Abend ins Bett ging wusste er, was er morgen tun würde. Er würde nicht tatenlos zusehen, wie sie die Welt ein zweites Mal zu Grunde richteten...